

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

### Religion & Ethik – Ausgabe 56

„Jeder wird eingeladen“ – Vielfach bereichert

Stefanie Poritzki



#### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



#### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



#### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

## „Jeder wird eingeladen“ – Vielfalt bereichert Wert und Anerkennung von Kleinem statt Ausgrenzung

„Du gehörst zu uns“ – das Oberthema im Herbst. Mit der Anmeldung in der Kita werden Eltern symbolisch eingeladen, am Kita-Alltag teilzuhaben. Mit der Unterzeichnung des Vertrags zeigen sie ihr Vertrauen in die Menschen der Einrichtung und nehmen diese Einladung an. Jeder wünscht sich dann ein Gefühl von: „Hier bin ich willkommen – hier gehöre ich dazu – hier bin ich eingeladen“. Optimalerweise fühlen sich Familien von Anfang an wertgeschätzt und anerkannt. Doch schon Kleinigkeiten, Routinen oder „Betriebsblindheit“ können ausgrenzend wirken.



### Beispiele aus Anmeldegesprächen:

„Wir sind eine katholische Kita und erziehen auch in diesem Glauben“ oder „Wir sind eine christliche Kita und uns ist ein religiös ausgerichtetes Miteinander wichtig“.

Diese einfache Differenzierung bildet schon eine erste „Kleinigkeit“. Bei der zweiten Variante geht es um Anerkennung eines Jeden und um Akzeptanz der Vielfältigkeit aller gläubigen Menschen.

### Beispiel bei Anregung zur St. Martins Feier:

„Wir machen das hier seit Jahren so mit einem eingeübten Stück“ oder „Zu gewissen Festen pflegen wir gerne Traditionen. Gerne können wir unsere mit den Ihren austauschen und Ergänzungen besprechen“.

Auch der Umgang mit Anregungen und Kritik prägt einen guten Einstieg in die Kindergartenzeit. Menschen spüren deutlich, wie viel Wert ihre Anregung oder Kritik hat. Für eine wirkliche Einladung ist eine reflektierende und aufrichtige Kommunikation von großer Bedeutung.

Menschen anderer Glaubensgemeinschaften können durch Mitteilungen zu religiösen Ritualen und dem Umgang mit Festen und alltäglichen Anlässen nicht nur aufgeklärt, sondern auch in einen direkten Austausch gebracht werden, der Anerkennung und Offenheit schafft.

Der erste Kontakt – die erste Einladung – geht über die Eltern. Wie wir Erwachsenen uns begegnen, lernen und übernehmen Kinder automatisch. Wir sind Vorbilder und müssen uns dieser Rolle bewusst sein, um Kinder auf ihr selbstbewusstes Leben vorzubereiten. Die vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung und das Wissen darum hilft uns Fachkräften, die Kinder in ihrer Entwicklung zu meinungssprechenden und eigenen Persönlichkeiten zu begleiten. Kein Mensch ist frei von Vorurteilen. Gehen wir aber offen mit diesem Thema um und lernen wirkliche Akzeptanz, geben wir das den Kindern weiter.

Im Herbst findet in den Kitas die Eingewöhnung statt. Diese Zeit ist für alle Beteiligten ganz besonders. Dabei wissen die Fachkräfte, dass nicht nur die bereits in der Kita Angekommenen (die neuen Kinder), sondern besonders auch die neuen Eltern sich aufgenommen fühlen wollen. Ein sicheres Gefühl der Eltern, gute und authentische Gespräche und eine Einladung an dem Alltag der Kita teilzuhaben, unterstützen die Kinder bei der Ankunft in der neuen Umgebung. Dabei bedarf es immer auch dem Blick zurück zu den Kindern, die im letzten oder vorletzten Jahr in die Kita ein-

geladen wurden. Was bedeutet die Zeit der Eingewöhnung für diese Gruppen und wie können wir auch ihnen in der Zeit der Fokussierung auf die „neuen Kinder“ eine Einladung zur Teilhabe aussprechen? Wenn ein jeder eingeladen wird und dies auch so empfinden soll, sollten Einrichtungen mit Glaubensausrichtung allen Familien und Kindern unabhängig von ihrem eigenen Glauben diese Einladung ehrlich signalisieren.



#### **Mögliche Sorgen:**

- Verlust der eigenen Glaubensausrichtung?
- Wie kann dieser Spagat gelingen?
- Glaube leben oder Religionsoffenheit?

#### **Es geht beides!**

Eine religiöse Kita ist neben ihrer Glaubensausrichtung auch eine Bildungsinstitution. Religionen haben immer eine Glaubenspraxis. Diese ist den Gläubigen – hier den Fachkräften – bei der elementaren Arbeit mit Kindern wichtig.

Gemeinsames Beten, Geschichten aus Bibel, Koran oder anderen Schriften, Esskulturen oder Besuche in den Gotteshäusern. In religiösen Kitas bestimmen solche Rituale den Alltag. Gemeinsamkeiten zu schaffen und jedes Kind, jeden Menschen mit seinen vielfältigen Ressourcen aktiv einzuladen am Leben miteinander teilzunehmen, soll in den folgenden Einheiten praktische Anregungen schaffen. Ein jeder ist eingeladen, ein Leben miteinander zu gestalten:

Und er nahm ein Kind, stellte es mitten unter sie und herzte es und sprach zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

(Mk 9, 36–37)

Wie Jesus es in der Bibel vormachte, so sollte jedes Kind eingeladen sein, den Kita-Alltag aktiv mitzugestalten. Ganz egal ob oder zu welcher Glaubensgemeinschaft es gehört, es gerade neu hier oder schon mehrere Jahre in der Kita ist.



#### **Tipp:**

##### **Praxisbuch und Gebetskarten:**

„Miteinander feiern“ und „Miteinander beten“, erschienen im DonBosco-Verlag:  
[www.donbosco-medien.de](http://www.donbosco-medien.de)

##### **Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung:**

[www.kindergartenpaedagogik.de](http://www.kindergartenpaedagogik.de);  
<http://kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/bildungsbereiche-erziehungsfelder/soziale-und-emotionale-erziehung-persoenlichkeitsbildung/1989>

## Experimente – Warum Unterschiede so wichtig sind

### Ziel:

- lernen, was Unterschiede sind
- Wert von Vielfalt kennenlernen
- Respekt und Wertschätzung für andere Kulturen erlernen

### Alter der Kinder:

### Anzahl der Kinder:

### Räumliche Voraussetzungen:

### Materialien:

### Kosten:

### Vorbereitungszeit:

### Durchführungszeit:

- ab 3 Jahren
- Gesamtgruppe
- Gruppenraum
- 1. Experiment: Laptop, Bildbearbeitungsprogramm, digitale Fotos aller Kinder, Tuch, Triangel
- 2. Experiment: –
- 3. Experiment: Elternbrief, Zutaten für ein gemeinsames Gruppenfrühstück, Papier, Stifte
- für einen Frühstückseinkauf für die gesamte Gruppe
- 30 Minuten
- variiert je nach Experiment

### Wissenswertes zur Vorbereitung:

Unterschiede bereichern z.B. unsere Farbwelt, die Natur, die Gesellschaft, unsere Speisen, die Arbeitswelt, Erfindungen, Spiele, Geschichten u.v.m. Es ist ein Geschenk, dass wir alle unterschiedlich sind. Dieses Geschenk in aller Vielfalt zu respektieren, wertzuschätzen und daraus zu schöpfen, liegt im Bildungsauftrag jedes Erwachsenen. Ein Kind mit seinen unterschiedlichen Kompetenzen anzunehmen, klingt erst einmal einfach. Doch gelegentlich geraten wir in eine Situation, in der es uns vielleicht nicht mehr so leicht fällt, Unterschiede als bereichernd zu erleben. Wir spüren Unsicherheiten mit Andersartigkeiten. Das ist ganz normal und wichtig, um sich weiterführend mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Bei diesen Experimenten soll es darum gehen, sich bewusst mit den vielfältigen Unterschieden bei uns Menschen und unserer Umgebung auseinanderzusetzen. Sie können dabei aus mehreren Anregungen und Variationen für Ihre Gruppe auswählen.

### Vorbereitung:

Für eine Variante sollte sich die Fachkraft mit Folgendem auseinandersetzen. Um Kindern einen prägnanten Unterschied bei uns Menschen zu verdeutlichen, kann in einem Experiment auf die Haarfarben der Kinder eingegangen werden. Für diese Aktion wird ein Bildbearbeitungsprogramm benötigt, bei dem die Haarfarben aller Kinder gleich gestaltet werden können, z. B. alle Kinder bekommen blonde oder schwarze Haare.



**Tipp:**

**Kostenloses Bildbearbeitungsprogramm:**

[https://praxistipps.chip.de/gimp-haare-faerben-so-gehts\\_34406](https://praxistipps.chip.de/gimp-haare-faerben-so-gehts_34406)

**1. Experiment:**

Die Fachkraft lädt die Kinder in einen Sitzkreis zur gegenseitigen Beobachtung ein. Mit einem Triangelschlag beginnen zwei Minuten der stillen Beobachtung. Nach dieser Zeit ertönt wieder ein Triangelschlag und die Fachkraft kommt mit den Kindern in ein Gespräch.

Was habt ihr an euch beobachtet?  
Welche Unterschiede sind euch aufgefallen?  
Was wäre, wenn wir alle die gleiche Haarfarbe hätten?

Um die Antwort auf die letzte Frage durch ein Experiment zu erhalten, holt die Fachkraft den Laptop mit dem Bildbearbeitungsprogramm hervor und beschreibt das weitere Vorgehen. Gemeinsam wird über eine Gruppenhaarfarbe per Handheben abgestimmt. Nun kann jedes Kind bei der Bearbeitung seines digitalen Bildes dabei sein und je nach Alter auch selbst das Programm ausprobieren. Die anderen Kinder der Gruppe können währenddessen weiter dem Freispiel nachgehen. Wenn alle Bilder bearbeitet sind, werden die Fotos ausgedruckt und auf einem Tuch in der Mitte eines Sitzkreises bereitgelegt. Nun kommen die Kinder in einen Austausch über die Bilder. Je nach Gruppengröße kann das Experiment auch auf zwei Tage aufgeteilt werden.

Wie wirkt es, wenn alle Kinder nun die gleiche Haarfarbe haben?  
Findet ihr gleiche Haarfarben gut oder einen Unterschied besser?  
Stellt euch vor, wir gehen so auf den Spielplatz und einer sucht seinen Freund. Wird er ihn direkt erkennen?  
Was findet ihr besonders gut an Unterschieden?

Es können auch weitere Merkmale mit dem Programm ausprobiert werden, z. B. dass alle die gleiche Haarlänge oder Augenfarbe haben.

Sicher kommen am Ende alle zu dem Schluss, wie wundervoll es ist, dass alle unterschiedlich aussehen. Jeder ist genau so richtig, wie er aussieht, denn so wird unsere Gruppe bunt und wir erkennen viel schneller unsere Freunde aus der Ferne.

**Variante:**

Die Fachkraft kann die Eltern über einen Brief miteinbeziehen. So erhalten sie Infos zum Thema und werden gebeten, ihren Kindern für einen bestimmten Tag identische T-Shirts, z. B. in der Farbe



© Pixabay.com

WILLKOMMEN

欢迎

स्वागत

BIENVENIDA

WELCOME

BIENVENUE ようこそ

добро пожаловать

ترحيب

BEM-VINDO

© Pixabay.com